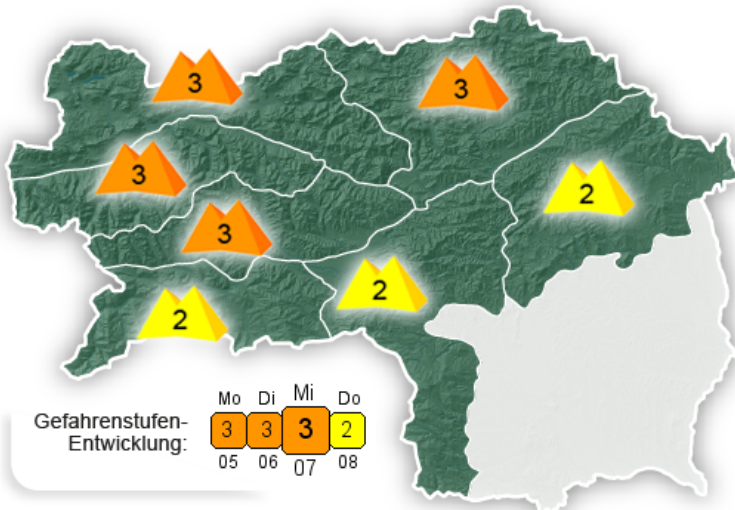




Lawinenlagebericht

für die Steiermark vom **Mittwoch, dem 07.01.2015 um 07:10 Uhr**



Regionen:



- a) Nordalpen West
- b) Nordalpen Ost
- c) Niedere Tauern Nord
- d) Niedere Tauern Süd
- e) Gurk- und Seetaler Alpen
- f) Steirisches Randgebirge West
- g) Steirisches Randgebirge Ost

WAS?
ist das Hauptproblem



älterer Tribschnee

WO?
liegt das Problem



besonders gefährdete Hangexpositionen (schwarz)

WANN?
tritt das Problem auf



das Problem besteht ganztägig

WELCHE?
Lawinenart wird erwartet



vorwiegend Schneebrettlawinen

WIE?
kommt es zur Auslösung



überwiegend durch geringe Zusatzbelastung

WARUM?
besteht das Problem



Gleitschicht innerhalb der Schneeauflage

Tribschneesituation - Erhebliche Schneebrettgefahr!

Gefahrenbeurteilung

Nördlich der Mur-, Mürz Furche gilt erhebliche, sonst mäßige Lawinengefahr. Der stürmische Wind welcher von 04.01. bis 06.01.2015 andauerte, hat zu einer ungleichmäßigen Schneemächtigkeitsverteilung geführt. Viele Hänge sind in den Hochlagen abgeblasen, Rinnen und Mulden wurden mit Tribschnee befüllt, hier liegen auch die Gefahrenstellen. Nordwestausgerichteten Rinnen wurden mit Pressschnee befüllt. Im Tourenbereich reicht eine geringe Zusatzbelastung um ein Schneebrett auslösen zu können. Im Hochwald ausgebildete Wechten können ausgelöst werden.

Schneedeckenaufbau

Der Neuschnee der letzten drei Tage konnte sich etwas setzen. Die Verbindung mit darunterliegenden Schneeschichten ist noch nicht ausreichend. Aufgrund der unterschiedlichen Windgeschwindigkeiten haben sich in der Neuschneesicht der letzten Niederschlagsperiode unterschiedliche Schneehärten gebildet. Die Schneedeckenuntersuchungen haben gezeigt, dass ein Bruch auch innerhalb der Neuschneesicht möglich ist. Die größten Schneemengen liegen im Bereich der Waldgrenze. In den extrem steilen Südhängen hat sich ein dünner Harschdeckel ausgebildet, ansonsten ist der Schnee noch recht pulvrig. Die aufbauende Umwandlung schwächt das Schneedeckenfundament.

Wetter

Mit einer nördlichen Höhenströmung gelangen feuchte Luftmassen in die Steiermark. Am Vormittag sind die Sichtverhältnisse noch brauchbar, am Nachmittag beginnt es zu schneien, wobei keine großen Neuschneemengen erwartet werden. In den südlichen Gebirgsgruppen gibt es auch sonnige Abschnitte. Die Temperaturen liegen in 2000 m heute bei -4 Grad. Der Wind weht schwach aus nördlichen Richtungen. Morgen ist es recht sonnig und es wird eine Spur milder. Freitag: Neuschnee und Sturm.

Tendenz

Die Schneebrettgefahr geht morgen weiter zurück. Am Freitag ist wieder mit einem Anstieg der Lawinengefahr zu rechnen.

Der nächste Lagebericht wird morgen bis 07:30 Uhr herausgegeben.

Die vom Lawinenwarndienst Steiermark erstellten Inhalte unterliegen dem Urheberrecht. Die Vervielfältigung, Bearbeitung, Verbreitung und jede Art der Verwertung außerhalb des Urheberrechtes bedürfen der schriftlichen Zustimmung des Lawinenwarndienstes. Downloads und Kopien dieser Seite sind nur für den privaten, nicht kommerziellen Gebrauch gestattet.



geringe Lawinengefahr



mäßige Lawinengefahr



erhebliche Lawinengefahr



große Lawinengefahr



sehr große Lawinengefahr



Höhenabhängigkeit



Tagesgang